

KREISZEITUNG

Böblinger Bote

Amtsblatt für Stadt und Kreis Böblingen
Heimatzeitung für Sindelfingen, Herrenberg, Schönbuch und Gäu



|| Kultur

Leichte Schwermut, schwermütige Leichtigkeit

Böblingen - Dieses schöne Konzert in der Stadtkirche erzählte auf fesselnde Weise eine Geschichte: Es verfolgte den Weg von den jiddischen Liedern des Stetls zum Jazz des Broadways. Am Anfang standen todtraurige Lieder. Am Ende begegnete man George Gershwins "They can't take that away". Der Sohn russisch-jüdischer Emigranten wurde in Brooklyn geboren. Summend betreten die Sängerinnen und Sänger des Böblinger Vokalensembles, ganz in Schwarz gekleidet, die gut besuchte Stadtkirche. Ihnen folgen zahlreiche Instrumentalisten. Die Leitung hat der vielseitige Jazzer Tilman Jäger, der auch für die Arrangements der Titel zuständig ist. "Jiddische Lieder und Klezmer" waren angekündigt, ein Konzert "zum Lachen und zum Weinen", wie Eva-Maria Jäger es eingangs formulierte. Die schwermütigen Melodien wurden durch humorvolle Texte aufgelockert, ein intelligentes Konzept.

Das "Jiddische" ist in unserer Kultur präsent: Viele Begriffe im Deutschen stammen aus dem Jiddischen: etwa "mies" oder "meschugge". Poetisch, mit "Rosenduft im Abendwind", beginnt der lange Abend. Der kleine, feine Chor singt: "Langsam fällt die Nacht, sacht weht der Rosenwind, ich will leise dir ein Lied singen von meiner Liebe." Der Chor, durch Krankheit dezimiert, agiert hier sensibel und glasklar.

Traurig beschwingt sind viele dieser zu Herzen gehenden Lieder, die sich durch leichte Schwermut und schwermütige Leichtigkeit auszeichnen. Verhalten, leise wird das bekannte "Donaj, donaj" gesungen. Niemals wird der energische Chor grob. Wirbelnde Tänze treffen auf melancholische Melodien.

Sindelfingen hat den Kammerchor, Böblingen das Vokalensemble. Frisch wirken die Stimmen, matt ist der Klang. Hinzu kommen drei kompetente Sänger mit angenehmen Stimmen: Klaus-Dieter Mayer, Felicitas Erb und Eva-Maria Jäger. Klarinette und Saxofon brachte Joachim Staudt zum Klingen. Einmal wandelte Andrej Mouline mit seinem Bajan durch die Kirche. Öfter dachte man an den Film "Schindlers Liste", der ja vom Untergang jüdischer Kultur erzählt und Klezmer-Musik integriert.

Anfang des Jahres war die Klezmer-Legende Giora Feidman in der Böblinger Stadtkirche zu Gast. Der Abend mit dem Böblinger Vokalensemble war gewissermaßen die Fortsetzung: Auch er endete mit dem Singen des Publikums. Auch er war unvergesslich.

Zwei Stunden waren im Nu vorüber. Der Applaus wollte auch nach zwei Zugaben nicht enden. Schließlich verließen die Sänger die Bühne. Zum Glück gibt es ja eine CD mit dieser Musik.

04.03.2008